

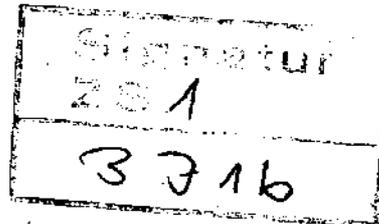
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/8/130

Erschienen am 25. März 1960



Die Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Dezember / und im Jahre 1959 /

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über „Geld und Kredit“ unter der Nr. J I. 2.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Textbericht	3 - 13
Übersichten	14 - 22

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember und im Jahre 1959

I. Ergebnis im Dezember 1959

Im Dezember 1959 betrug die Nettozunahme des Umlaufes an Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Boden- und Kommunalkreditinstitute insgesamt 361 Mill. DM. Sie war damit zwar um 84 Mill. DM geringer als im November, was z. T. auf die stärker ins Gewicht fallenden Tilgungen von Schuldverschreibungen im Dezember zurückzuführen ist, übertraf aber die des Dezembers 1958 um mehr als die Hälfte. An der Umlaufserhöhung hatten die Hypothekendarlehen mit 188 Mill. DM einen etwas größeren Anteil als die Kommunalobligationen, bei denen sich der Umlauf nur um 162 Mill. DM erhöht hat; im November war der Zuwachs bei beiden Wertpapieren etwa gleich hoch gewesen. Der Umlauf an Schiffspfandbriefen ist im Dezember mit 11 Mill. DM mehr als doppelt so stark angewachsen als im November. Insgesamt waren am 31. Dezember 1959 22,13 Mrd. DM Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Umlauf (gegenüber 21,77 Mrd. DM Ende November).

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am			Veränderung im Monat Dezember 1959
	31. Dezember 1958	30. November 1959 ¹⁾	31. Dezember 1959	
Hypothekendarlehen	9 512,3	12 059,7	12 241,8 ^{a)}	+ 188,0
Schiffspfandbriefe	372,1	425,6	435,4	+ 10,8
Kommunalobligationen	7 192,2	9 288,9	9 450,6 ^{b)}	+ 151,7
Zusammen	17 075,6	21 774,2	22 128,7	+ 360,5

1) Ab 6.7.1959, einschl. Saarland. - a) Darunter 0,7 Mill. DM 5 % Landesrentenbriefe. - b) Darunter 3,0 Mill. DM 3,5 %, 61,1 Mill. DM 5 %, 98,8 Mill. DM 5,5 %, 10,5 Mill. DM 6 % und 49,9 Mill. DM 7 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, 30,0 Mill. DM 4 %, 2,0 Mill. DM 4,25 % und 20,0 Mill. DM 4,5 % Kassenobligationen, 17,2 Mill. DM 4,5 % Kommunalschatzanweisungen, 6,7 Mill. DM 5 %, 10,9 Mill. DM 5,5 %, 16,5 Mill. DM 6 %, 4,5 Mill. DM 7 % und 9,8 Mill. DM 7,5 % Boden- und Schiffspfandbriefe, 34,9 Mill. DM 5 %, 60,0 Mill. DM 5,5 %, 71,0 Mill. DM 6 %, 20,0 Mill. DM 6,5 %, 20,0 Mill. DM 7 % und 45,9 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe, 198,2 Mill. DM 5 %, 129,0 Mill. DM 5,5 %, 192,5 Mill. DM 6 %, 19,0 Mill. DM 7 %, 29,9 Mill. DM 7,5 % Landesbodenbriefe und 0,0 Mill. DM 5 % Schuldbuchforderungen.

Gliedert man die neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen nach Zinstypen auf, dann hatten die 5 %igen voll besteuerten Werte mit 184 Mill. DM oder 39 vH den größten Anteil am gesamten Bruttoabsatz (gegenüber 72 Mill. DM oder 15 vH im November). Bei dem 6 %igen voll besteuerten Zinstyp wurde mit 151 Mill. DM oder 32 vH des Bruttoabsatzes ein wesentlich kleinerer Absatz erzielt als im November;

in diesem Monat waren auf diesem Zinstyp mit 227 Mill. DM 47 vH des Bruttoabsatzes entfallen. Bei den 5 1/2 %igen Schuldverschreibungen war die Umlaufserhöhung mit 98 Mill. DM um fast die Hälfte niedriger als im November; ihr Anteil am Bruttoabsatz ist weiter zurückgegangen, und zwar von 39 vH Ende November auf 21 vH Ende Dezember. Höher verzinsliche Wertpapiere wurden von den Instituten im Dezember in größerem Umfang zurückgekauft als im November.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft
- Mill. DM -

Art der Finanzierungsmittel	31.12.1958	30. November 1959 ¹⁾	31. Dezember 1959	Veränderung im Dezember 1959
Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft Aufgenommene langfristige Darlehen ²⁾ gegen:	17 076,5	21 768,2r	22 128,7	+ 360,5
Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	2 671,1	2 780,8	2 694,3	- 86,5
Sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ³⁾	8 291,4	9 046,9	8 979,7	- 67,2
Zusammen	28 039,1	33 595,9r	33 802,7	+ 206,8
Durchlaufende Mittel	4 834,6	5 406,4	5 474,8	+ 68,4
Insgesamt	32 873,7	39 002,3r	39 277,5	+ 275,2

1) Ab 5.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 3) Einschl. Schulscheindarlehen.

Der Bestand an den von den Realkreditinstituten zur Erhöhung ihrer Finanzierungsmittel aufgenommenen langfristigen Darlehen hat sich im Dezember um 154 Mill. DM vermindert und belief sich Ende des Jahres 1959 auf insgesamt 11,67 Mrd. DM. Die durchlaufenden Mittel (für die eine treuhänderische Haftung besteht) haben dagegen um 68 Mill. DM, zugenommen und sind zum Jahresende mit einem Bestand von 5 475 Mill. DM ausgewiesen. Insgesamt betrug damit am 31. Dezember 1959 der Bestand der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Fremdmitteln 39,28 Mrd. DM.

Im Aktivgeschäft war die Nettozunahme des Darlehensbestandes im Dezember mit 511 Mill. DM (einschl. durchlaufender Mittel) fast genauso hoch wie im November (518 Mill. DM). Die Bruttoausleihungen dürften aber beträchtlich höher gewesen sein; denn es ist zu berücksichtigen, daß gerade im Dezember, also zum Jahresultimo größere Darlehensrückflüsse (Hypothekentilgungen) anfallen als in den übrigen Monaten.

An dem Nettozugang hatten die Hypotheken für Wohnungsneubauten mit 324 Mill. DM¹⁾ oder 63 vH den größten Anteil. Es folgen die Kommunal-darlehen mit 135 Mill. DM bzw. 27 vH, die im November nur um 47 Mill. DM zugenommen hatten. Die Kredite an die Landwirtschaft haben mit einem Zuwachs von 51 Mill. DM ebenfalls etwas stärker zugenommen als im Vormonat. Die der gewerblichen Wirtschaft zur Verfügung gestellten Hypothekarkredite sind nur um 1 Mill. DM angestiegen gegenüber einer Erhöhung von 70 Mill. DM im November. Die Bestände an Schiffshypotheken

1) Ohne Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und ohne sonstigen Darlehen für den Wohnungsbau, bei denen im Dezember eine Bestandsminderung zu verzeichnen war.

und sonstigen Darlehen sind etwas zurückgegangen.

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar gewährten Darlehen
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1957	1958	1959		
	31. Dezember	31. Dezember	30. November ¹⁾	31. Dezember	
	einschließlich durchlaufender Mittel			ohne durchlfd. Mittel	
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	12 333,9	14 205,6	16 477,5	16 801,1	13 670,4
Gewerblichen Grundstücken	1 775,2	2 154,5	2 676,9	2 677,9	2 667,0
Sonstigen Grundstücken	547,6	729,9	968,7	997,2	992,4
Landwirtschaftl. Grundstücken	1 691,0	1 948,2	2 371,0	2 410,2	1 008,9
Kommunaldarlehen ²⁾	6 304,5	8 867,3	10 219,2	10 353,6	10 304,9
darunter:					
Wohnbauhypotheken mit kommu- naler Bürgschaft	506,3	770,0	1 021,5	990,9	990,9
Schiffshypotheken	1 159,9	1 600,6	1 912,0	1 895,6	1 875,5
Landeskulturdarlehen	391,4	507,9	638,2	649,5	591,8
Sonstige langfristige Darlehen	1 103,7	1 548,2	1 575,2	1 554,1	907,3
darunter:					
für Wohnbauten	312,7	369,8	391,5	383,8	236,1
Zusammen	25 308,2	31 562,3	36 838,7	37 349,2	32 019,3 ⁴⁾
darunter:					
aus ECA-Mitteln	1 218,2	1 240,3	1 239,7	1 213,8	1 213,8
Von der Summe entfallen auf:					
Deckungsdarlehen	14 815,5	18 795,4	22 751,6	23 310,5	23 310,5
darunter:					
aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Renten- bank ³⁾	1 668,0	1 773,9	1 842,4	1 840,3	1 840,3
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	5 960,2	8 288,7	9 274,6	9 381,8	4 462,1 ⁵⁾
Darlehen aus sonstigen Mitteln ..	3 531,6	4 478,1	4 812,4	4 657,0	4 246,7 ⁵⁾

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Ohne (Kommunal-) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. - 3) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landwirtschaftlichen Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 4) Darunter 335,5 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 5) Davon aus Mitteln der KfW 90,2 Mill. DM der Landwirtschaftlichen Rentenbank 1,8 Mill. DM, anderer Kreditinstitute 817,0 Mill. DM, sonstiger Stellen 3 324,7 Mill. DM.

Einschließlich der Kredite aus durchlaufenden Mitteln (für die die Institute nur treuhänderisch haften) hat der Bestand an Direktkrediten am 31. Dezember 1959 37,35 Mrd. DM und der Bestand der anderen Geldinstitute ²⁾ gewährten Darlehen 1,64 Mrd. DM erreicht (gegenüber 36,83 bzw. 1,62 Mrd. DM Ende November).

2) Ohne Bodenkreditinstitute.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	31. Dezember 1958		30. November 1959 ¹⁾		31. Dezember 1959	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	durchsfd. Mittel		durchsfd. Mittel		durchsfd. Mittel	
Direktkredite	31 562,3	26 853,7 ²⁾	36 838,7	31 575,2 ³⁾	37 349,2	32 019,3 ⁴⁾
Darlehen an Geldinstitute ohne solche an Bodenkreditinstitute	1 232,9	1 106,9	1 622,2	1 479,2	1 640,3	1 495,4
<i>insgesamt</i>	32 795,1	27 960,6	38 460,8	33 054,4	38 989,6	33 514,7
davon:						
Deckungsdarlehen	19 466,1	19 466,1	23 710,5	23 710,5	24 168,4	24 168,4
darunter aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank	1 966,8	1 966,8	2 062,6	2 062,6	1 971,9	1 971,9
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	8 735,3	4 364,2	9 815,8	4 834,8	9 932,7	4 893,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	4 553,7	4 130,3	4 934,5	4 509,1	4 888,5	4 453,1
davon aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank .	•	262,1	•	282,2	•	325,2
anderer Kreditinstitute	•	234,3	•	268,8	•	283,6
sonstiger Stellen	•	3 633,9	•	3 958,1	•	3 844,2

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Darunter 298,9 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 3) Desgl. 385,1 Mill. DM. - 4) Desgl. 335,5 Mill. DM.

II. Das Jahresergebnis 1959

Bei der Entwicklung des Realkreditgeschäftes im Jahre 1959 ist zu berücksichtigen, daß ab 6. Juli 1959, also nach der endgültigen wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes, auch ein saarländisches Bodenkreditinstitut in die Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute einbezogen wurde. Die stärkere Zunahme des Passivgeschäftes im letzten Jahr ist also z.T. auch auf die Einbeziehung dieses Instituts zurückzuführen.

1. Das Passivgeschäft

Das Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute nahm im Jahre 1959 einen wechsellvollen Verlauf. Im ersten Halbjahr, vor allem aber in den ersten Monaten des Jahres, war - begünstigt durch ein verhältnismässig hohes Kapitalangebot bei einer weiteren Diskontsenkung - eine kräftige Belebung des Absatzes von Pfandbriefen und Kommunalobligationen zu verzeichnen. Um die Jahresmitte trat dann im Zusammenhang mit dem allgemeinen Konjunkturauftrieb und einem gewissen Überangebot an Emissionen festverzinslicher Werte ein Rückschlag am Kapitalmarkt ein, der sich bis Oktober bemerkbar machte. Erst in den letzten beiden Monaten zeichnete sich wiederum eine leichte Besserung am Markt ab.

Trotz aller Schwankungen der Kapitalmarktlage hat sich aber das Realkreditgeschäft der Bodenkreditinstitute, insbesondere das der öffentlich-rechtlichen Anstalten, im Ganzen wieder sehr stark ausgedehnt. Der Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalobligationen erhöhte sich im

Berichtsjahr um 5 052 Mill. DM. Der Nettozuwachs des Jahres 1958 wurde um 1 088 Mill. DM übertroffen, so daß nunmehr das bisher höchste Emissionsergebnis der Nachkriegszeit erzielt wurde.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Bundesgebiet
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Stand am					Zunahme in			
	31.12 1958	31.3. 1959	30.6. 1959	30.9. ¹⁾ 1959	31.12. 1959	1. Vj. 1959	2. Vj. 1959	3. Vj. ¹⁾ 1959	4. Vj. 1959
Hypothekendarlehen	9 512,3	10 275,0	10 859,8	11 677,1	12 241,8	762,7	58,8	817,3	554,7
Schiffspfandbriefe ²⁾	372,1	401,6	406,5	426,3	436,4	29,5	4,8	19,9	10,0
Kommunalobligationen	7 192,2	7 984,6	8 590,8	9 003,6	9 450,6	792,3	606,2	412,8	447,0
Zusammen	17 076,6	18 661,2	19 857,0	21 107,0	22 128,7	1 584,5	1 199,8	1 250,0	1 021,7

¹⁾ Ab 6.7.1959 einschließlich Saarland. - ²⁾ Entfällt auch Landesbodenbriefe, Landesrentenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, Kommunalschatzanweisungen, Kassenobligationen und Schuldbuchforderungen.

Auch wenn man das Geschäftsergebnis des neu in die Statistik einbezogenen saarländischen Institutes außer Betracht läßt, war die Umlaufserhöhung mit insgesamt 4 826 Mill. DM wesentlich stärker als im Vorjahr (3 964 Mill. DM).

Ende 1959 befanden sich insgesamt 22 129 Mill. DM³⁾ Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute im Umlauf; davon waren 12 242 Mill. DM (55 vH) Hypothekendarlehen. Diese haben sich gegenüber dem Stand von Ende 1958 um 2 729 Mill. DM (54 vH) - d. i. fast doppelt so stark wie im Vorjahr - erhöht. Auf Kommunalobligationen entfielen 9 451 Mill. DM (43 vH); diese haben mit 2 258 Mill. DM oder 45 vH sowohl absolut als auch relativ etwas geringer zugenommen als 1958. Der etwas schwächere Absatz von Kommunalobligationen ist z. T. darauf zurückzuführen, daß den Ländern 1959 im Gegensatz zum Vorjahr nur noch in geringem Umfang aus dem Erlös von Kommunalobligationen Darlehen zur Deckung ihres Finanzbedarfs zur Verfügung gestellt wurden. Der Erlös aus diesen Wertpapieren wurde vielmehr fast ausschließlich für Kommunaldarlehen im engeren Sinn verwendet. Der Umlauf an Schiffspfandbriefen ist im Laufe des Jahres 1959 um 64 Mill. DM (1,3 vH) auf 436 Mill. DM angestiegen.

Während im Vorjahr die 6 bis 7 1/2 %igen Emissionen den größten Anteil am Absatz der neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen hatten, beherrschten 1959 - entsprechend der von den Instituten insbesondere im ersten Halbjahr bevorzugten Ausgabe niedrig verzinslicher Papiere - die 5 %igen und 5 1/2 %igen vollbesteuerten Wertpapiere den Markt. Im Januar hatte noch der 5-1/2 %ige Zinstyp überwogen. In den Monaten Februar und März übernahmen dann die 5 %igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen die Führung, nachdem sich der Kurs dieser Wertpapiere im Zusammenhang mit der am 10. Januar 1959 erfolgten Diskontsenkung auf 2 3/4 % gefestigt und später sogar leicht erhöht hatte. Bei starkem Angebot der Emissionen und dem zu folge gedrücktem Kurs der 5 %igen Schuldverschreibungen kamen im Juni und Juli wieder in stärkerem Aus-

3) Einschl. des saarländischen Instituts.

maß 5 1/2 %ige Wertpapiere auf den Markt, so daß sich in diesen Monaten beide Zinstypen im Absatz etwa die Waage hielten. Nachdem sich noch im Juli die Bodenkreditinstitute entschlossen hatten, unter vorläufigem Verzicht auf Emission und Absatz von 5 1/2 %igen Papieren am 5 %igen Zinstyp festzuhalten, konnten diese Werte im August noch einmal die Spitze halten. Nach der im September aus konjunkturpolitischen Gründen erfolgten Heraufsetzung des Diskontsatzes auf 3 %, verlagerte sich im September und Oktober das Schwergewicht eindeutig auf die 5 1/2 %igen Werte. In den letzten Monaten des Jahres 1959 übernahm dann - im Zusammenhang mit den scharfen Maßnahmen der Deutschen Bundesbank zur Konjunkturdämpfung - der 6 %ige Zinstyp die Führung; damit paßte man sich gleichzeitig an die Rendite der Bundesanleihe an (6,12 %).

Einschließlich des Geschäftes des ab Juli 1959 in die Statistik neuen einbezogenen saarländischen Instituts, entfielen 1959 auf die 5 %igen vollbesteuerten Papiere 45 vH und auf die 5 1/2 %igen Schuldtitel 38 vH aller in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen (Bruttoabsatz). Die 6 %igen Werte waren mit 9 vH am gesamten Bruttoabsatz beteiligt. 1958 hatte der Anteil der 5 %igen und 5 1/2 %igen Papiere an allen im Laufe des Jahres neu untergebrachten Schuldverschreibungen zusammen nur 28 vH betragen. Mit 7 % und höher verzinsliche Wertpapiere, auf die im Vorjahr über ein Drittel des Bruttoabsatzes entfallen war, wurden 1959 nicht neu in den Verkehr gebracht; hier ist im Gegenteil im Zusammenhang mit stärkeren Rückkäufen der Institute und durch Tilgungen eine Umlaufminderung zu verzeichnen.

Durch den 1959 eingetragenen Wandel in den vorherstehenden Zinstypen der neu begebenen Wertpapiere sind Verschiebungen in den Anteilen der einzelnen Schuldtitel am gesamten Umlauf zu verzeichnen. Auf die 6 %igen tarifbesteuerten Pfandbriefe und Kommunalobligationen entfällt zwar, mit 5 256 Mill. DM noch der größte Betrag, ihr Anteil am gesamten Umlauf ist aber von 28 vH Ende 1958 auf 24 vH zurückgefallen. Mit 4 390 Mill. DM hielten die 5 %igen steuerfreien Werte weiterhin noch die zweite Stelle; ihr Anteil ist jedoch ebenfalls zurückgegangen, und zwar von 25 vH auf 20 vH. Auf den dritten Platz vorgerückt sind mit ein gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelten Umlaufsbetrag von 3 525 Mill. DM oder 16 vH des Gesamtumlaufs (Ende 1958 = 8 vH) die 5 1/2 %igen vollbesteuerten Schuldverschreibungen. Dann folgen mit 2 771 Mill. DM oder 13 vH die 5 %igen tarifbesteuerten Werte, die im Vorjahr am Gesamtumlauf nur mit knapp 2 vH beteiligt waren. Auf die 5 1/2 %igen steuerfreien Papiere entfielen 2 115 Mill. DM oder 10 vH, auf die 7 1/2 %igen vollbesteuerten Schuldtitel 1 680 Mill. DM oder 8 vH und auf die 7 %igen vollbesteuerten Wertpapiere 1 134 Mill. DM bzw. 5 vH. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anteile der drei letztgenannten Zinstypen am Gesamtumlauf niedriger geworden.

Der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen war während des Jahres 1959 großen Schwankungen unterworfen. (Zur besseren Vergleichbarkeit wird bei der Betrachtung der Absatzentwicklung während des Jahres das Realkreditgeschäft des erst ab 6. Juli 1959 in die Statistik einbezogenen saarländischen Bodenkreditinstituts unberücksichtigt gelassen). Im Januar 1959 wurde mit 743 Mill. DM die höchste monatliche

Umlaufserhöhung seit der Währungsreform erzielt. Da auch im Februar und März der Nettozugang an Schuldverschreibungen noch beträchtlich war, ergab sich im ersten Vierteljahr eine durchschnittliche monatliche Umlaufserhöhung von 528 Mill. DM. Im zweiten Vierteljahr gingen die Verkaufsergebnisse infolge eines gewissen Überangebots an Anleihen etwas zurück, doch war auch in diesem Zeitraum der Nettozugang mit 399 Mill. DM im Monatsdurchschnitt noch verhältnismäßig hoch. Im Juli belebte sich der Absatz zwar wieder etwas, so daß sich mit 503 Mill. DM die zweitgrößte Umlaufserhöhung des Jahres ergab. Im August verschlechterte sich jedoch die Marktlage und die Verkaufszahlen gingen stark zurück (Nettozugang = 317 Mill. DM). Infolge einer gewissen Übersättigung des Kapitalmarktes und einer allgemeinen Unsicherheit über die künftige Zinsentwicklung setzte sich der Rückgang im Absatz der Bankschuldverschreibungen bis zum Oktober fort. Zu der Absatzminderung trug außerdem bei, daß sich die Realkreditinstitute im Juli entschlossen hatten, durch eine Zurückhaltung im Wertpapierabsatz zur Entlastung des Rentenmarktes beizutragen. Erst in den letzten beiden Monaten des Jahres trat mit der Wiederkehr des 6 %igen Zinstyps eine leichte Besserung im Absatz der Schuldverschreibungen ein. Somit ergab sich im dritten Vierteljahr monatsdurchschnittlich eine Umlaufserhöhung von 355 Mill. DM und im vierten Vierteljahr eine solche von 327 Mill. DM.

Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft ¹⁾
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	31.12.1957	30.9.1958	31.12.1958	30.9.1959 ²⁾	31.12.1959
Auf DM lautende Wertpapiere	798,9	792,8	797,0	793,8	793,7
davon:					
Pfandbriefe	678,2	672,0	675,8	671,1	671,4
Kommunalobligationen	105,7	106,5	107,8	105,9	107,5
Sonstige	15,0	14,3	13,4	15,8	14,8
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	28,1	25,6	26,1	14,3	14,1
Zusammen	827,0	819,4	823,1	808,1	807,8
Anßerdem Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz:					
Pfandbriefe	296,4	308,8	315,9	319,8	320,5
Kommunalobligationen ³⁾	20,5	21,4	22,4	22,6	23,5
Sonstige	5,4	5,3	5,3	7,8	8,2
Zusammen	322,3	335,5	344,5	350,2	352,2

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 3) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 31.12.1959 7,9 Mill. DM betragen.

Bei den Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen; sie sind von 823 Mill. DM auf 808 Mill. DM zurückgegangen. Die den Gläubigern auf Grund des Altsparengesetzes ausgehändigten Altspareerschuldverschreibungen haben sich im Verlauf des Jahres um 7 Mill. DM auf 352 Mill. DM erhöht.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditinstitute aus dem Umlauf von Schuldverschreibungen (einschl. Altschuldverschreibungen und Altsparenpapiere) betragen am 31.12.1959 demnach 23 289 Mill.DM gegenüber 18 244 Mill.DM am 31.12.1958.

Infolge gegenüber dem Vorjahr wesentlich stärkeren Absatzes von Pfandbriefen und Kommunalobligationen haben die Bodenkreditinstitute im Jahre 1959 bedeutend weniger andere Finanzierungsmittel (langfristige Darlehen bei öffentlichen Stellen und Kapitalsammelstellen) hereingenommen als 1958, so daß sich der Bestand dieser Darlehen nur um 712 Mill.DM (im Vorjahr 1 233 Mill.DM) auf insgesamt 11 674 Mill.DM erhöht hat. Davon entfallen auf Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen 23 vH und auf solche die gegen Abtretung bzw. Verpfändung von Grundpfandrechten und ohne Sicherheiten aufgenommen wurden 77 vH. Der Bestand an durchlaufenden Mitteln, für die die Institute treuhänderisch haften, erhöhte sich um 640 Mill.DM, das ist um annähernd ein Viertel weniger als im Vorjahr (819 Mill.DM); er betrug Ende 1959 insgesamt 5 475 Mill.DM.

Veränderungen im Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Neugeschäft 1958 und 1959
nach Institutsgruppen
• Mill.DM •

Institutsgruppe	Hypothekenspfandbriefe		Schiffspfandbriefe		Kommunalobligationen		Zusammen	
	1958	1959	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Private Hypothekenbanken ¹⁾	+ 958,1	+ 1 423,4	+ 85,3	+ 64,2	+ 1 124,9	+ 613,2	+ 2 168,3	+ 2 100,9
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ²⁾	+ 537,3	+ 1 306,1	-	-	+ 1 258,7	+ 1 645,2	+ 1 795,0	+ 2 951,3
Insgesamt	+ 1 495,4	+ 2 729,5	+ 85,3	+ 64,2	+ 2 383,6	+ 2 258,4	+ 3 964,2	+ 5 052,1

1) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. - 2) Ab 6.7.1959 einschließlich Saarland.

11 458 Mill.DM oder 52 vH des Gesamtumlaufts aus dem Neugeschäft stellen Verbindlichkeiten der privaten Hypothekenbanken (einschl. Schiffspfandbriefbanken) dar. 10 671 Mill.DM bzw. 48 vH sind Verpflichtungen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Während 1958 bei den privaten Hypothekenbanken die Umlaufserhöhung an Schuldverschreibungen mit 2 168 Mill.DM um annähernd ein Sechstel höher war als bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, ist 1959 die Entwicklung umgekehrt verlaufen. In diesem Jahr hat der Umlauf an Schuldverschreibungen bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten einen Nettozugang um 2 951 Mill.DM, mithin um 60 vH mehr als im Vorjahr, erfahren; damit wurde die Umlaufserhöhung bei den privaten Hypothekenbanken um über ein Drittel übertroffen. Bei diesen war der Nettozugang mit insgesamt 2 101 Mill.DM sogar etwas geringer als im Vorjahr. Ohne das Geschäft des neu einbezogenen saarländischen Instituts war 1959 die Umlaufserhöhung bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten noch um mehr als ein Viertel höher als bei den privaten Hypothekenbanken.

2) Das Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Realkreditinstitute hat sich im Jahr 1959 wieder beträchtlich ausgedehnt. Einschließlich des Aktivgeschäftes

des saarländischen Instituts haben die Ausleihungen der Bodenkreditinstitute zum 31. Dezember 1959 den Betrag von 38,99 Mrd. DM erreicht; davon entfallen 37,35 Mrd. DM auf Direktkredite und 1,64 Mrd. DM auf Darlehen an andere Geldinstitute ⁴⁾. Allerdings ist die Nettozunahme im Bestand der Darlehen, die privaten und öffentlichen Kreditnehmern unmittelbar gewährt wurden mit insgesamt 5 787 Mill. DM erheblich hinter der Erhöhung des Jahres 1958 zurückgeblieben (um 467 Mill. DM oder 7,6 vH); von der Zunahme stammen 621 Mill. DM aus durchlaufenden Mitteln. Ohne das saarländische Institut betrug der Zuwachs der Direktdarlehen 5 540 Mill. DM, das ist 714 Mill. DM (oder 11,4 vH) weniger als im Vorjahr. Dagegen haben die von den Realkreditinstituten an andere Geldinstitute ⁴⁾ gegebenen Kredite um 407 Mill. DM ⁵⁾, also um ein Vielfaches mehr als 1958 (18 Mill. DM), zugenommen. Die im Jahr 1959 tatsächlich neu gewährten Darlehen dürften aber wesentlich höher gewesen sein, da in der Statistik der Boden- und Kommalkreditinstitute nur die Nettoerhöhung des Bestandes erfaßt wird und die Darlehensrückflüsse (Tilgungen) bereits hoch gewesen sein dürften. Während 1958 der Nettozuwachs bei den gesamten Ausleihungen die hereingenommenen Fremdmittel um 256 Mill. DM übertroffen hatte, blieb er 1959 um 210 Mill. DM ⁶⁾ hinter den zugeflossenen Fremdmitteln zurück.

Bestand an Darlehen ¹⁾ bei den Boden- und Kommalkreditinstituten
im Bundesgebiet
- Mill. DM -

Art der Darlehen	Stand am				Zu- bzw. Abnahme in				
	31.12.1958	31.3.1959	30.6.1959	30.9.1959	31.12.1958	1. VI.1959	2. VI.1959	3. VI.1959	4. VI.1959
Hypotheken auf:									
Wohnungsneubauten	14 205,6	14 621,5	15 176,5	15 949,4	16 801,1	415,9	555,0	772,0	851,7
Gewerblichen Grundstücken	2 154,5	2 250,8	2 351,7	2 538,6	2 677,9	96,3	100,2	186,2	139,3
Sonstigen Grundstücken	729,9	775,3	844,3	927,1	997,2	45,4	69,0	41,8	70,1
Landwirtschaftlichen Grundstücken	1 948,2	2 039,0	2 152,7	2 286,7	2 410,2	90,8	113,7	134,0	123,5
Kommaldarlehen	8 867,3	9 216,5	9 667,5	10 022,0	10 353,5	349,2	451,6	354,5	331,6
darunter:									
Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	770,0	805,1	835,4	932,4	990,9	35,1	30,3	97,0	58,5
Schiffshypotheken	1 600,6	1 689,7	1 769,4	1 847,5	1 895,6	89,1	79,7	78,1	49,1
Landeskulturdarlehen	507,9	543,3	569,6	616,5	649,5	35,4	26,3	46,9	33,0
Sonstige langfristige Darlehen ...	1 548,2	1 516,7	1 562,9	1 596,3	1 564,1	- 31,5	46,2	33,4	- 32,2
darunter:									
für Wohnungsneubauten	369,8	345,2	374,0	380,7	383,8	- 24,5	28,8	6,7	3,1
Zusammen	31 562,3	32 652,7	34 094,5	35 784,2	37 349,2	1 080,4	1 441,5	1 683,5	1 565,9
davon:									
Deckungsdarlehen	18 795,4	19 616,5	20 706,1	22 073,4	22 310,5	821,1	1 036,5	1 367,4	1 237,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	8 288,7	8 455,3	8 749,2	9 063,2	9 381,8	166,6	293,4	304,0	328,5
Darlehen aus sonstigen Mitteln ...	4 478,1	4 580,9	4 639,4	4 657,6	4 657,0	102,8	58,8	18,2	- 0,5

1) Direktkredite einschl. durchlaufender Mittel. - 2) Ab 6.7.1959 einschließlich Saarland.

Die gegenüber dem Vorjahr geringere Zunahme der Direktkredite ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die Bodenkreditinstitute 1959 in erheblich geringerem Ausmaß den Gemeinden und

4) Ohne Bodenkreditinstitute. - 5) Ohne saarländisches Institut um 397 Mill. DM. - 6) Ohne saarländisches Institut um 212 Mill. DM.

Gemeindeverbänden neue Darlehen gewährt haben als 1958. Von der gesamten Bestandserhöhung der Direktkredite ⁷⁾ entfielen auf Kommunaldarlehen ⁸⁾ nur 1 265 Mill. DM oder 22 vH, das ist um fast die Hälfte weniger als im Vorjahr (2 299 Mill. DM bzw. 37 vH). Insgesamt standen Ende 1959 für 9,36 Mrd. DM Kommunaldarlehen zu Buch. Auch die Schiffshypotheken sind mit 295 Mill. DM viel weniger angestiegen als im Vorjahr.

Das Schwergewicht der Direktausleihungen hat sich wieder eindeutig auf die Wohnungsbauhypotheken ⁹⁾ verlagert, die 1959 mit 2 830 Mill. DM, das ist knapp zur Hälfte (49 vH) an der gesamten Nettozunahme beteiligt waren; im Vorjahr waren auf diese Darlehen 2 193 Mill. DM, das sind 35 vH der gesamten Darlehenszunahme, entfallen. Die verstärkte Gewährung von Wohnungsbaudarlehen mag z.T. mit der Umstellung der Wohnungsbaufinanzierung zusammenhängen, wobei in zunehmendem Maße öffentliche Mittel durch Kapitalmarktmittel ersetzt werden; z.T. dürfte sie aber auch darauf zurückzuführen sein, daß die Bauwirtschaft, vor allem um die Jahresmitte als der Zins seinen tiefsten Punkt erreicht hatte, die Möglichkeit der Geldbeschaffung zu niedrigen Zinssätzen ausgenutzt und in größerem Umfang Hypothekarkredite in Anspruch genommen hat. Am 31. Dezember 1959 betrug der Bestand an Wohnungsbaudarlehen insgesamt 18,18 Mrd. DM.

Auch die der Landwirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft gewährten langfristigen Kredite haben 1959 mit 604 bzw. 523 Mill. DM erheblich mehr zugenommen als im Vorjahr, in dem sich der Zuwachs nur auf 374 bzw. 378 Mill. DM belaufen hatte. Stärker angewachsen als im Jahr zuvor sind 1959 ferner die auf sonstige Grundstücke gewährten Hypothekarkredite (um 267 Mill. DM gegenüber 182 Mill. DM).

Durch die starke Zunahme des Passivgeschäfts der Boden- und Kommunal kreditinstitute ist im Jahr 1959 ein größerer Teil der Direktausleihungen an die Wirtschaft durch Emissionserlöse finanziert worden (76 vH gegenüber 60 vH im Jahre 1958). Dementsprechend ist der Anteil der öffentlichen Mittel an den Direktkrediten von 21 vH auf 19 vH und der Anteil der aus "sonstigen Mitteln" ¹⁰⁾ stammenden Darlehen von 18 vH auf 4 vH zurückgefallen. Der Anteil der von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der landwirtschaftlichen Rentenbank zur Verfügung gestellten Mittel hat sich kaum geändert (1,3 vH gegenüber 1,5 vH).

7) Einschl. durchlaufender Mittel. - 8) Ohne Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 9) Einschl. Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und sonstige Wohnungsbaudarlehen. - 10) Mittel der Sozialversicherungsträger, private Versicherungsunternehmen und Kreditinstituten, einschl. der gegen Hinterlegung von Schuldverschreibungen aufgenommenen Mitteln bei sonstigen Stellen.

3) Die Deckung von Schuldverschreibungen

Die Deckungsdarlehen sind im Jahre 1959 um 4 370 Mill. DM mithin um 575 Mill. DM mehr als im Vorjahr angestiegen und haben zum Jahresende einen Bestand von 20,30 Mrd. DM erreicht. Trotzdem ist der durch Darlehen nicht gedeckte Teil der Schuldverschreibungen ¹¹⁾ größer geworden und betrug Ende 1959 411 Mill. DM gegenüber nur 62 Mill. DM Ende 1958. Gleichzeitig haben die zur Ersatzdeckung herangezogenen Werte mit 302 Mill. DM stärker zugenommen als im Vorjahr (37 Mill. DM). Ende 1959 stellte sich die Ersatzdeckung auf insgesamt 1 466 Mill. DM; davon waren 551 Mill. DM Bargeld und Bankguthaben, 720 Mill. DM Wertpapiere und 196 Mill. DM Ausgleichsforderungen.

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
- Mill. DM -

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungsdarlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1958	30.9. ³⁾ 1959	31.12. 1959	31.12. 1958	30.9. ³⁾ 1959	31.12. 1959	31.12. 1958	30.9. ³⁾ 1959	31.12. 1959	31.12. 1958	30.9. ³⁾ 1959	31.12. 1959
Private Hypothekenbanken												
Pfandbriefe	6 028,0	6 995,5	7 446,0	5 297,7	6 178,6	6 653,1	- 730,5	- 816,9	- 732,9	852,8	1 048,5	962,8
Kommunalobligationen	2 822,7	3 306,2	3 466,3	2 865,3	3 258,8	3 406,7	+ 42,6	- 47,4	+ 59,6	82,2	173,3	145,1
Zusammen	8 850,7	10 301,7	10 912,3	8 163,0	9 437,4	10 059,8	- 687,7	- 864,3	- 852,5	935,0	1 221,8	1 107,9
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe	3 352,5	4 277,8	4 632,2	3 452,6	4 221,3	4 568,2	+ 100,1	- 56,5	- 64,0	219,6	408,6	330,0
Kommunalobligationen ⁴⁾	3 415,0	4 395,5	4 728,2	3 931,4	4 991,2	5 220,5	+ 516,4	+ 595,7	+ 492,3	0,0	24,3	16,4
Zusammen	6 767,5	8 673,3	9 360,4	7 384,0	9 212,5	9 788,7	+ 616,5	+ 539,2	+ 428,3	219,6	432,9	346,4
Schiffspfandbriefebanken												
Schiffspfandbriefe	373,3	421,2	437,0	382,4	444,4	450,5	+ 9,1	+ 23,2	+ 13,5	9,5	13,3	12,1
Insgesamt	15 991,5	19 396,2	20 709,7	15 920,4	19 091,3	20 299,0	- 62,1	- 301,9	- 410,7	1 164,1	1 667,5	1 466,4

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 4) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.ä.

Innerhalb der Institutsgruppen bestehen erhebliche Unterschiede. So waren Ende 1959 bei den privaten Hypothekenbanken 853 Mill. DM nicht durch Darlehen gedeckt, sondern durch Ersatzdeckungswerte gesichert. Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten überstiegen die Deckungsdarlehen die im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen um 428 Mill. DM; der Unterschiedsbetrag war jedoch wesentlich geringer als Ende 1958 (617 Mill. DM).

11) Einschl. der im Eigenbesitz der Institute befindlichen eigenen Emissionen, jedoch ohne vorverkaufte.

Tabelleenteil
über das DM-Aktive und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
1. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen
- 1 000 DM -
a) gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West) und eines anderen Land ²⁾ sowie Saarland ³⁾
Hypothekendarlehen											
31. Dez. 1958	9 512 267	153 177	391 495	685 043	517 786	1 364 733	648 275	315 388	1 280 947	2 428 481	1 725 941
30. Juni 1959	10 859 771	193 178	465 582	807 005	589 647	1 560 055	855 539	371 607	1 391 283	2 658 881	1 965 992
30. Sept. 1959	11 577 084	213 449	486 068	887 796	644 292	1 634 929	934 085	390 076	1 477 728	2 769 654	2 238 997
30. Nov. 1959	12 053 720	226 219	486 682	971 927	673 767	1 695 148	961 179	393 650	1 504 112	2 855 690	2 285 336
31. Dez. 1959	12 241 754	229 426	502 380	987 761	688 433	1 740 395	976 618	395 976	1 524 781	2 884 977	2 311 007
Schiffpfandbriefe											
31. Dez. 1958	372 144	119 061	93 743	-	127 776	31 553	-	-	-	-	-
30. Juni 1959	406 460	140 800	95 492	-	138 792	31 376	-	-	-	-	-
30. Sept. 1959	425 343	149 273	94 487	-	151 326	31 257	-	-	-	-	-
30. Nov. 1959	425 553	149 276	97 201	-	147 790	31 286	-	-	-	-	-
31. Dez. 1959	436 360	150 282	97 852	-	156 561	31 655	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen											
31. Dez. 1958	7 192 214	103 405	210 383	413 922	363 277	1 232 516	914 238	190 116	984 357	1 491 234	1 288 766
30. Juni 1959	8 590 783	151 827	265 414	523 154	443 911	1 400 642	1 066 916	214 348	1 089 406	1 761 201	1 573 964
30. Sept. 1959	9 003 585	158 468	303 157	554 660	478 104	1 435 342	1 108 106	221 954	1 109 537	1 834 024	1 800 239
30. Nov. 1959	9 288 893	158 928	307 538	582 111	486 241	1 465 412	1 185 025	223 365	1 127 942	1 886 993	1 865 338
31. Dez. 1959	9 450 562	158 250	307 533	587 863 ^{a)}	491 315	1 482 497	1 176 409 ^{b)}	225 310	1 163 644	1 918 497 ^{c)}	1 939 250 ^{d)}
Schuldverschreibungen											
31. Dez. 1958	17 076 625	375 643	695 622	1 098 965	1 008 839	2 628 812	1 562 513	505 504	2 265 304	3 919 715	3 015 707
30. Juni 1959	19 857 014	485 505	827 488	1 330 150	1 172 350	2 992 074	1 922 455	585 955	2 480 689	4 420 082	3 539 956
30. Sept. 1959	21 107 012	521 190	883 712	1 442 456	1 273 722	3 101 528	2 042 191	612 030	2 587 265	4 603 688	4 029 230
30. Nov. 1959	21 768 166	534 423	891 421	1 554 038	1 307 798	3 191 846	2 146 204	617 025	2 632 054	4 742 683	4 150 574
31. Dez. 1959	22 128 676	537 958	907 765	1 575 624	1 336 309	3 254 557	2 153 027	621 286	2 688 425	4 808 458	4 250 257

b) gegliedert nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1958		1959		
	31. Dezember	30. September	31. Oktober	30. November	31. Dezember
Hypothekenbanken					
Hypothekendarlehen	6 123 257	7 237 264	7 321 012	7 433 540	7 546 634
Kommunalobligationen	2 861 451	3 364 747	3 380 254	3 429 255	3 474 612
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Hypothekendarlehen	3 389 010	4 439 820	4 511 308	4 620 180	4 695 120
Kommunalobligationen	4 330 763	5 638 838	5 689 093	5 859 638	5 975 950
Schiffspfandbriefe	372 144	426 343	421 940	425 553	436 360
Zusammen	17 076 625	21 107 012	21 323 607	21 768 166	22 128 676

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist. - 2) Einschl. eines Institute, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - 3) Das Saarland wurde ab 6.7.1959 in die Statistik einbezogen. - a) Davon 2,0 Mill. DM 4,25 % Kassenobligationen, 39,2 Mill. DM 4,5 % Kommunalschatzanweisungen, 5,7 Mill. DM 5 %, 10,0 Mill. DM 5 1/2 %, 16,5 Mill. DM 6 %, 4,5 Mill. DM 7 % und 9,8 Mill. DM 7 1/2 % Bodenkulturschuldverschreibungen. - b) Davon 30,0 Mill. DM 4 % und 20,0 Mill. DM 4,5 % Kassenobligationen, 34,9 Mill. DM 5 %, 60,0 Mill. DM 5,5 %, 71,0 Mill. DM 6 %, 20,0 Mill. DM 6 1/2 %, 20,0 Mill. DM 7 % und 45,9 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe. - c) Davon 198,2 Mill. DM 5 %, 129,0 Mill. DM 5,5 %, 192,6 Mill. DM 6 %, 10,0 Mill. DM 7 %, 29,9 Mill. DM 7,5 % Landesbodenbriefe und 0,0 Mill. DM 5 % Schulbuchforderungen. - d) Davon 3,0 Mill. DM 3,5 %, 61,1 Mill. DM 5 %, 98,8 Mill. DM 5,5 %, 10,5 Mill. DM 6 % und 49,0 Mill. DM 7 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, 4,5 Mill. DM 4 % und 133,0 Mill. DM 4,5 % Kommunalschatzanweisungen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen
- 1 000 DM -

c) gegliedert nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen Insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
30. November 1959 ^{a)}									
Hypothekenspfandbriefe	13 186	4 819 361r	3 034 904r	2 873 341r	216 908	331 719	764 101	200	12 053 720r
davon:									
steuerfreie	13 186	3 418 776	1 264 560	4 785	-	-	-	-	4 701 307
steuerbegünstigte	-	-	-	-	70 948	26 166	82 867	-	179 981
vollbesteuerte	-	1 400 585r	1 770 344r	2 869 556r	145 960	305 553	681 234	200	7 172 432r
Kommunalobligationen	293 237	2 149 797	2 375 351	2 226 608	335 313	816 937	1 061 859	29 791	9 288 893
davon:									
steuerfreie	59 414	966 654	802 346	14 320	-	-	-	-	1 842 734
steuerbegünstigte	-	-	-	-	198 869	25 511	34 748	-	259 128
vollbesteuerte	233 823	1 183 143	1 573 005	2 212 288	136 444	791 426	1 027 111	29 791	7 187 031
Schiffspfandbriefe	550	15 070	143 415	49 949	77 107	64 368	12 030	63 064	425 553
davon:									
steuerfreie	550	12 494	59 999	26 500	-	-	-	-	99 543
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	25 382	-	-	25 382
vollbesteuerte	-	2 576	83 416	23 449	77 107	38 986	12 030	63 064	300 628
Schuldverschreibungen insgesamt	306 973	6 984 228r	5 553 670r	5 149 898r	629 328	1 213 024	1 837 990	93 055	21 768 166r
davon:									
steuerfreie	73 150	4 397 924	2 126 905	45 605	-	-	-	-	6 643 584
steuerbegünstigte	-	-	-	-	269 817	77 059	117 615	-	464 491
vollbesteuerte	233 823	2 586 304r	3 426 765r	5 104 293r	359 511	1 135 965	1 720 375	93 055	14 660 091r
31. Dezember 1959									
Hypothekenspfandbriefe	13 186	4 916 370	3 074 765	2 961 522 ^{b)}	216 783	323 342 ^{c)}	735 686	100	12 241 754
davon:									
steuerfreie	13 186	3 405 964	1 265 722	142	-	-	-	-	4 685 014
steuerbegünstigte	-	-	-	-	71 213	26 171	62 717	-	160 101
vollbesteuerte	-	1 510 406	1 809 043	2 961 380 ^{b)}	145 570 ^{f)}	297 171 ^{c)}	672 969 ^{h)}	100	7 396 639
Kommunalobligationen	296 534 ^{d)}	2 229 234	2 420 776	2 273 301 ^{e)}	354 668	823 367 ^{g)}	1 021 152 ^{h)}	31 530	9 450 562
davon:									
steuerfreie	62 834	971 521	789 013	12 818	19 421	-	-	-	1 855 607
steuerbegünstigte	-	-	-	-	198 827 ^{f)}	25 489	25 730 ^{h)}	-	250 046
vollbesteuerte	233 700 ^{d)}	1 257 713	1 631 763	2 260 483 ^{e)}	136 420 ^{f)}	797 878 ^{g)}	995 422 ^{h)}	31 530	7 344 909
Schiffspfandbriefe	550	15 106	143 708	60 310	77 419	64 296	12 030	62 941	436 360
davon:									
steuerfreie	550	12 600	59 999	26 500	-	-	-	-	99 649
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	25 365	-	-	25 365
vollbesteuerte	-	2 506	83 709	33 810	77 419	38 931	12 030	62 941	311 346
Schuldverschreibungen insgesamt	310 270	7 160 710	5 639 249	5 295 133	648 870	1 211 005	1 768 868	94 571	22 128 676
davon:									
steuerfreie	76 570	4 390 085	2 114 734	39 460	19 421	-	-	-	6 640 270
steuerbegünstigte	-	-	-	-	270 040	77 025	88 447	-	435 512
vollbesteuerte	233 700	2 770 625	3 524 515	5 255 673	359 409	1 133 980	1 680 421	94 571	15 052 894

a) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - b) Darunter 8,8 Mill. DM 5 3/4 %ige Pfandbriefe. - c) Darunter 3,8 Mill. DM 6 3/4 %ige Pfandbriefe. - d) Darunter 30,0 Mill. DM 4 %, 2,0 Mill. DM 4,25 % und 20,0 Mill. DM 4 1/2 %ige Kassenobligationen, 172,2 Mill. DM 4,5 %ige Kommunalobligationen, 3,0 Mill. DM 3,5 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen, 4,5 Mill. DM 4 %ige und 5,0 Mill. DM 4 1/2 %ige verkaufte Namenskommunalobligationen. - e) Darunter 4,0 Mill. DM 5 3/4 %ige Kommunalobligationen. - f) Darunter 1,0 Mill. DM 6 1/4 %ige Kommunalobligationen. - g) Darunter 1,0 Mill. DM 6 3/4 %ige Kommunalobligationen. - h) Darunter 6,0 Mill. DM 7 1/4 %ige Kommunalobligationen.

2. Aufgenommene Darlehen

- Mill. DM -

a) gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin(West) und einem and. Land ¹⁾ sowie Saarland ²⁾
KfW											
31. 12. 1958	1 530,3	122,0	122,1	158,0	148,6	366,8	106,1	21,5	146,2	247,2	91,7
30. 9. 1959	1 483,6	117,4	116,1	156,9	123,5	369,4	101,0	28,3	119,6	246,6	104,7
30. 11. 1959	1 502,9	118,3	115,7	160,5	122,7	374,0	100,2	28,9	127,2	247,8	107,8
31. 12. 1959	1 486,6	112,5	116,0	157,6	116,7	369,2	99,1	29,4	124,3	245,6	116,3
Landw. Rentenbank											
31. 12. 1958	674,5	58,3	1,4	162,1	1,3	114,1	73,2	22,1	77,8	146,5	17,7
30. 9. 1959	728,2	67,6	1,3	170,8	1,3	125,8	63,4	32,7	88,7	155,2	21,5
30. 11. 1959	728,8	68,9	1,1	167,4	1,4	121,7	60,8	35,0	88,0	162,1	22,4
31. 12. 1959	802,5	73,6	1,1	168,4	1,4	128,7	88,4	37,5	90,6	170,2	42,5
Anderer Boden- und Kommalkredit- institute											
31. 12. 1958	23,0	8,6	-	9,8	-	0,7	0,6	0,4	0,9	0,4	1,7
30. 9. 1959	20,4	7,9	-	8,7	-	0,6	0,6	-	0,8	0,4	1,5
30. 11. 1959	18,3	7,2	-	7,3	-	0,6	0,6	-	0,8	0,4	1,5
31. 12. 1959	18,1	7,1	-	7,2	-	0,6	0,5	-	0,8	0,4	1,5
Sonstige Kreditin- stitute											
31. 12. 1958	77,1	2,5	37,6	3,7	18,8	9,9	0,6	0,0	1,2	0,7	2,3
30. 9. 1959	87,1	2,6	44,7	4,0	19,1	9,0	1,1	1,0	1,2	0,7	3,7
30. 11. 1959	88,6	2,6	44,8	4,0	20,6	9,0	1,1	1,0	1,2	0,7	3,7
31. 12. 1959	91,5	5,5	44,2	3,9	20,4	9,2	1,1	1,0	1,2	0,6	4,5
Sonstige Stellen											
31. 12. 1958	1 063,7	40,4	68,7	75,9	95,7	168,4	125,1	16,3	96,7	214,6	161,8
30. 9. 1959	1 144,7	50,5	96,6	91,0	106,4	169,9	126,3	19,2	115,9	218,9	150,1
30. 11. 1959	1 189,2	63,1	100,3	89,6	108,8	171,4	125,8	19,2	115,8	220,4	174,9
31. 12. 1959	1 116,2	63,6	99,2	87,3	106,1	140,2	127,3	19,2	110,1	203,9	156,1
Zusammen											
31. 12. 1958	3 368,7	231,9	229,8	409,6	264,5	659,9	305,4	60,2	322,8	609,5	275,1
30. 9. 1959	3 464,0	246,1	258,7	431,4	250,3	674,7	292,4	81,2	326,1	621,7	281,4
30. 11. 1959	3 527,9	260,1	261,9	428,8	253,6	676,7	288,4	84,1	333,0	631,3	310,3
31. 12. 1959	3 514,9	262,3	260,5	424,4	244,5	647,9	316,4	87,2	327,0	620,7	323,9
desgl. ohne aufge- nommene Darlehen bei der Landw. Rentenbank und bei anderen Boden- kreditinstituten											
31. 12. 1958	2 671,1	165,0	228,4	237,7	263,1	545,1	231,6	37,8	244,1	462,6	255,7
30. 9. 1959	2 715,4	170,5	257,4	251,9	249,0	548,4	228,4	48,5	236,6	466,1	258,5
30. 11. 1959	2 780,8	184,0	260,8	254,0	252,1	554,4	227,0	49,1	244,1	468,8	286,4
31. 12. 1959	2 694,3	181,6	259,5	248,8	243,1	518,6	227,5	49,7	235,6	450,1	279,9

1) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - 2) Das Saarland wurde ab 6.7.1959 in die Statistik einbezogen.

nach: 2. Aufgenommene Darlehen
- Mill. DM -
b) gegen sonstige Sicherheiten. 1)

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West) und einem anderen Land sowie Saarland 3)
KfW											
31.12.1958	339,0	3,9	20,4	22,7	16,7	8,9	252,3	2,1	7,8	4,8	0,2
30.9.1959	350,4	5,5	8,5	15,4	22,1	7,0	262,8	2,1	8,9	6,0	12,2
30.11.1959	348,9	5,5	8,6	14,2	20,0	6,7	262,6	1,7	9,0	6,2	14,2
31.12.1959	372,3	4,8	8,4	14,0	19,2	8,6	285,5	1,7	9,2	5,8	15,0
Landw. Rentenbank											
31.12.1958	16,4	0,3	-	2,0	0,1	1,5	0,4	-	4,8	0,5	6,8
30.9.1959	49,1	4,3	-	2,2	0,1	2,7	10,1	-	2,9	0,6	26,2
30.11.1959	49,5	5,8	-	2,6	0,0	5,1	6,4	-	3,5	0,6	25,4
31.12.1959	23,4	2,6	0,1	2,2	0,0	2,0	6,4	-	4,0	0,6	5,4
Andere Boden- und Kommunikations- institute											
31.12.1958	525,5	1,3	150,7	126,9	87,3	25,7	18,1	1,8	69,8	34,1	9,7
30.9.1959	695,5	0,7	166,6	126,1	88,2	25,6	27,3	11,7	120,7	77,2	51,4
30.11.1959	715,8	0,8	166,7	131,7	88,3	26,2	27,6	12,7	131,7	78,8	51,4
31.12.1959	706,1	0,8	160,5	132,8	82,5	26,6	27,8	12,7	131,6	79,4	51,3
Sonstige Kredit- institute											
31.12.1958	838,2	95,1	143,4	155,5	64,3	26,4	63,2	8,2	57,6	163,1	61,4
30.9.1959	926,0	114,7	171,9	164,1	61,4	28,6	57,4	26,2	32,7	171,1	97,8
30.11.1959	948,0	121,5	172,7	164,7	62,5	29,8	63,8	17,3	44,5	173,2	98,0
31.12.1959	921,5	111,5	169,2	162,4	60,4	30,5	55,6	17,3	43,9	173,0	97,7
Sonstige Stellen											
31.12.1958	7 114,2	215,3	208,5	810,6	167,7	1 080,2	535,9	7,6	2 231,3	1 300,3	546,6
30.9.1959	7 581,4	233,5	195,6	843,6	170,4	1 089,5	554,8	45,9	2 454,2	1 407,4	586,5
30.11.1959	7 750,1	251,6	123,8	857,1	177,3	1 080,3	551,1	50,2	2 547,0	1 444,3	587,4
31.12.1959	7 685,0	245,0	192,7	860,5	175,3	1 050,7	548,7	52,4	2 529,5	1 462,5	568,9
Zusammen											
31.12.1958	8 833,3	316,9	523,0	1 117,8	336,1	1 152,7	869,9	19,7	2 371,4	1 502,0	624,7
30.9.1959	9 602,5	358,7	542,6	1 151,4	342,1	1 153,4	912,5	86,0	2 619,4	1 662,3	774,1
30.11.1959	9 812,2	385,2	541,7	1 170,3	348,2	1 158,1	911,5	81,9	2 735,7	1 703,2	776,4
31.12.1959	9 709,3	364,5	530,9	1 171,9	337,5	1 118,4	924,0	84,2	2 718,2	1 721,3	738,2
desgl. ohne aufge- nommene Darlehen bei der Landw. Rentenbank und bei anderen Bodenkreditin- stituten											
31.12.1958	8 291,4	314,3	372,4	988,9	248,8	1 125,5	881,4	17,8	2 296,8	1 467,4	608,2
30.9.1959	8 857,9	353,7	375,9	1 023,1	253,9	1 125,2	875,0	74,3	2 495,8	1 584,4	696,6
30.11.1959	9 046,9	378,6	375,1	1 036,0	259,9	1 126,9	877,4	69,3	2 600,5	1 623,7	699,6
31.12.1959	8 979,7	361,3	370,3	1 036,9	254,9	1 089,8	889,7	71,4	2 582,7	1 641,3	681,5
Außerdem durchlfd. Mittel											
31.12.1958	4 834,5	366,0	74,3	430,7	157,8	194,4	1 282,5	62,5	337,5	719,7	1 209,3
30.9.1959	5 303,6	399,7	68,8	497,5	172,5	218,8	1 470,7	28,7	410,7	773,5	1 262,6
30.11.1959	5 406,4	409,1	68,3	525,7	174,1	224,6	1 511,4	31,5	420,2	749,7	1 291,9
31.12.1959	5 474,8	413,6	67,2	536,2	176,7	226,7	1 530,3	34,6	426,1	762,0	1 302,0

1) Einschl. Schwäbische Darlehen. - 2) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - 3) Das Saarland wurde ab 6.7.1959 in die Statistik einbezogen.

3. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Datum des Be- standes	Hypotheken auf								ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neubau- ten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Komm- nä- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen		Kommunaldarlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kredit- institute	
1956												
31. 3.	9 558,7	1 280,1	461,9	1 095,6	4 191,7	867,4	225,6	1 106,5	18 787,5	654,0	741,2	204,3
30. 6.	10 035,4	1 377,0	492,7	1 144,8	4 395,0	906,1	239,2	1 168,8	19 759,0	648,1	740,5	208,3
30. 9.	10 608,9	1 449,7	517,4	1 266,7	4 675,6	934,0	242,3	1 024,9	20 719,6	666,1	742,3	225,4
31.12.	11 304,6	1 486,8	542,1	1 327,3	4 806,1	947,3	268,4	1 088,3	21 770,8	681,3	754,3	231,8
31.12. a)	10 764,6	1 486,8	523,0	1 327,3	4 804,3	947,3	268,4	1 088,3	21 210,0	675,4	754,3	231,8
1957												
31. 3.	11 083,3	1 535,3	522,7	1 422,9	5 195,2	980,9	295,6	1 013,9	22 051,8	708,6	809,1	241,1
30. 6.	11 410,3	1 557,0	529,2	1 503,0	5 380,3	1 015,3	321,6	1 037,2	22 753,8	742,0	861,9	261,2
30. 9.	11 838,7	1 670,7	535,8	1 596,4	5 673,3	1 099,1	344,2	1 074,6	23 832,7	777,5	941,8	281,4
31.12. b)	12 333,9	1 776,2	547,6	1 691,0	6 304,5	1 159,9	391,4	1 103,7	25 308,2	786,2	987,3	305,2
31.12.	12 333,9	1 776,2	547,6	1 691,0	6 304,5	1 159,9	391,4	1 103,7	25 308,2	786,2	168,4	260,1
1958												
31. 1.	12 454,3	1 789,6	547,4	1 710,0	6 410,6	1 186,7	404,2	1 112,3	25 615,1	796,6	186,9	263,9
28. 2.	12 521,6	1 974,9	571,4	1 746,4	6 701,7	1 227,9	440,6	1 137,1	26 141,5	806,7	179,0	279,3
31. 3.	12 696,0	1 803,5	574,5	1 717,1	6 915,5	1 245,7	420,0	1 137,4	26 509,7	816,0	197,5	277,6
30. 4.	12 807,4	1 816,1	588,4	1 742,0	7 115,1	1 264,0	426,1	1 169,1	26 928,2	821,7	188,5	283,6
31. 5.	12 926,6	1 848,9	600,5	1 761,5	7 351,5	1 289,8	432,0	1 268,9	27 479,8	812,3	188,8	285,8
30. 6.	13 036,0	1 881,0	587,6	1 797,0	7 549,1	1 316,6	435,5	1 287,4	27 890,3	798,7	187,4	291,3
31. 7.	13 199,1	1 904,9	619,9	1 811,4	7 796,3	1 351,4	452,5	1 323,8	28 459,2	812,7	812,7	308,5
31. 8.	13 383,6	1 978,4	640,9	1 835,9	8 005,5	1 383,6	466,4	1 358,0	29 052,2	818,7	178,3	310,5
30. 9.	13 560,6	2 074,6	654,8	1 866,5	8 083,9	1 466,6	481,2	1 388,8	29 517,1	817,0	228,7	302,4
31.10.	13 759,0	2 073,2	673,5	1 894,2	8 509,4	1 553,9	495,2	1 456,4	30 414,8	852,3	143,0	316,1
30.11.	13 940,4	2 110,5	698,4	1 919,0	8 634,8	1 575,8	505,7	1 475,3	30 859,9	830,8	153,3	318,5
31.12.	14 205,6	2 154,5	729,9	1 948,2	8 867,3	1 600,6	507,9	1 548,2	31 562,3	799,3	104,7	328,8
1959												
31. 1.	14 343,6	2 162,9	742,3	1 980,9	9 019,5	1 614,0	523,6	1 476,0	31 862,9	824,9	127,5	380,7
28. 2.	14 484,2	2 235,0	760,6	2 000,1	9 130,7	1 659,0	533,3	1 483,4	32 286,2	865,0	103,0	391,7
31. 3.	14 621,5	2 250,8	775,3	2 039,0	9 216,5	1 689,7	543,3	1 516,7	32 652,7	816,2	215,2	394,7
30. 4.	14 816,4	2 304,7	797,1	2 082,8	9 428,2	1 715,5	561,0	1 524,8	33 230,5	819,7	140,0	405,8
31. 5.	14 990,0	2 332,0	820,3	2 101,6	9 569,8	1 756,0	571,8	1 555,1	33 696,6	809,9	208,3	408,7
30. 6.	15 176,5	2 351,7	844,3	2 152,7	9 667,5	1 769,6	569,6	1 562,9	34 094,6	797,9	176,5	471,1
31. 7. c)	15 467,6	2 447,6	881,8	2 203,1	9 831,4	1 800,5	575,0	1 577,1	34 784,2	813,6	258,9	477,8
31. 8.	15 688,7	2 489,1	902,9	2 246,4	9 918,9	1 832,4	586,3	1 584,2	35 249,7	824,2	262,1	501,4
30. 9.	15 949,4	2 538,6	927,1	2 286,7	10 022,0	1 847,5	616,5	1 596,3	35 784,2	837,9	265,6	523,2
31.10.	16 240,4	2 606,8	946,7	2 337,5	10 134,4	1 864,0	632,0	1 559,1	36 320,8	835,4	248,5	532,8
30.11.	16 477,5	2 676,9	968,7	2 371,0	10 219,2	1 912,0	638,2	1 575,2	36 838,7	831,0	257,2	534,0
31.12.	16 801,1	2 677,9	997,2	2 410,2	10 353,6	1 895,6	649,5	1 564,1	37 349,2	829,2	283,9	527,3

a) Ohne Verwaltungskredits, die nachträglich von einem Institut ausgebucht wurden. - b) Ab 31.12.1957 Gesamtbestand ohne Darlehen an Rodar- und Kommunalkreditinstitute. - c) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland.

noch: 3. Gesamtbestand der gewährten Darlehen¹⁾
- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf					Kommunal-darlehen	Schiffs-hypotheken	Landes-kultur-darlehen	Sonstige lang-fristige Darlehen	insgesamt	Außerdem		
	Wohnungs-neubauten	Gewerbl. Betriebs-grundstücken	Sonstigen Grundstücken	Land-wirtschaftl. Grundstücken	Kommunal-darlehen						Kommunal darlehen		Darlehen an sonstige Kredit-institute
											an Sparkassen	an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	
30. November 1959													
Deckungsdarlehen dar. aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	8 997,9	1 907,2	859,6	865,7	8 330,0	1 153,6	521,5	116,1	22 751,6	492,2	1 137,5	76,3	
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ³⁾	347,3	35,5	1,8	207,4	673,3	234,2	310,0	33,0	1 842,4	362,3	539,9	46,8	
anderer Kredit-institute ⁴⁾	3 467,2	39,1	23,6	45,4	634,5	29,4	34,3	138,2	4 411,5	76,3	220,2	126,8	
sonstiger Stellen ⁴⁾	8,4	33,2	8,7	12,0	11,6	-	2,9	32,1	109,9	8,2	88,3	126,4	
	109,2	94,1	14,3	41,4	185,5	242,0	16,6	107,1	810,2	105,6	2,0	56,8	
	801,4	592,8	57,7	27,9	1 013,3	467,3	4,9	527,8	3 493,0	102,2	203,7	159,2	
zusammen	13 384,1	2 666,4	963,8	992,4	10 174,8	1 892,3	590,1	921,2	31 575,2 ⁵⁾	784,4	1 651,8	555,5	
Dazu:													
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln darunter:	3 083,4	10,6	4,8	1 378,5	44,4	19,6	58,0	654,0	5 263,4	46,6	35,1	61,3	
aus öffentl. Mitteln	2 847,0	10,4	4,7	1 275,4	43,8	10,5	56,6	614,6	4 863,1	45,8	16,3	55,8	
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal-kreditinstitute	16 477,5	2 676,9	968,7	2 371,0	10 219,2	1 912,0	638,2	1 575,2	36 836,7	831,0	1 686,8	616,8	
	16 477,5	2 676,9	968,7	2 371,0	10 219,2	1 912,0	638,2	1 575,2	36 836,7	831,0	257,2	534,0	
31. Dezember 1959													
Deckungsdarlehen dar. aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	9 240,6	1 958,0	893,4	883,0	8 528,7	1 149,4	536,0	121,4	23 310,5	495,3	1 122,0	51,3	
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ³⁾	347,0	34,1	1,5	210,6	669,5	220,1	323,0	34,5	1 840,3	355,0	547,6	31,4	
anderer Kredit-institute ⁴⁾	3 534,8	36,5	24,5	45,0	621,3	28,6	34,2	137,1	4 462,1	78,2	224,9	128,0	
sonstiger Stellen ⁴⁾	8,3	29,9	8,9	12,8	10,4	-	0,2	34,5	105,0	7,0	93,1	143,5	
	112,0	107,5	13,0	40,9	184,2	241,5	16,6	101,3	817,0	104,5	2,0	66,2	
	774,7	535,0	52,6	27,1	960,3	457,1	4,9	512,9	3 324,7	97,7	268,9	152,9	
zusammen	13 670,4	2 667,0	992,4	1 008,9	10 304,9	1 876,5	591,8	907,3	32 019,3 ⁵⁾	782,7	1 710,8	552,0	
Dazu:													
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln darunter:	3 130,7	10,9	4,7	1 401,3	48,7	19,1	57,7	656,8	5 330,0	46,4	35,4	63,0	
aus öffentl. Mitteln	2 881,6	10,1	4,6	1 293,5	48,1	10,1	56,1	615,4	4 919,7	45,6	16,6	57,5	
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal-kreditinstitute	16 801,1	2 677,9	997,1	2 410,2	10 353,6	1 895,6	649,5	1 564,1	37 349,3	829,2	1 746,2	615,0	
	16 801,1	2 677,9	997,1	2 410,2	10 353,6	1 895,6	649,5	1 564,1	37 349,3	829,2	283,9	527,3	

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Desgl. gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 385,1 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 375,5 Mill. DM.

4. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Berlin (West) und einem anderen Land sowie Saarland ²⁾
30. November 1959											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	16 477,5	167,2	322,0	1 406,2	580,9	1 703,6	1 879,6	332,7	3 767,7	4 192,5	2 125,2
Gewerbl., Betriebsgrundst.	2 676,9	16,8	398,5	119,1	134,2	382,5	211,1	58,4	270,6	875,6	209,9
Sonst. Grundstücken	968,7	15,1	43,5	109,7	21,6	117,8	89,2	39,1	150,9	245,8	136,0
Landw. Grundstücken	2 371,0	54,2	0,8	494,2	2,9	81,2	215,8	3,0	154,2	171,7	1 192,9
Kommunaldarlehen	10 219,2	338,3	252,2	1 004,5	269,3	2 143,8	1 088,5	283,2	1 631,2	1 847,7	1 340,6
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgsch.	1 021,5	15,6	57,9	158,6	106,3	47,1	130,1	21,7	72,8	232,5	179,8
Schiffshypotheken	1 912,0	399,0	663,6	33,9	736,1	73,2	0,6	2,2	-	-	3,3
Landeskulturdarlehen	638,2	38,2	-	140,5	0,8	210,6	79,1	15,3	53,1	95,9	4,7
Sonstige langfr. Darlehen	1 575,2 ^{a)}	429,5	53,0	157,8	28,7	119,5	2,0	17,8	76,0	380,5	310,6
darunter: für Wohnbauten	391,5	-	0,1	7,6	11,3	6,1	1,8	0,0	5,0	164,8	194,8
Insgesamt	36 838,7	1 458,4	1 733,6	3 465,9	1 794,4	4 832,1	3 565,9	751,6	6 103,6	7 810,0	5 323,2
davon:											
Deckungsdarlehen	22 751,6	681,7	1 045,0	2 003,2	1 297,8	3 607,9	1 930,5	628,6	2 869,5	5 287,6	3 399,9
Darl. aus öffentl. Mitteln	9 274,6	455,5	64,5	813,8	173,7	469,8	1 467,4	46,2	2 436,6	1 967,3	1 379,8
Darl. aus sonst. Mitteln	4 812,4	321,1	624,1	649,0	322,9	754,4	168,0	76,8	797,5	555,0	543,6
Außerdem:											
Kommunaldarlehen an Sparkassen	831,0	73,4	4,6	167,5	9,3	264,9	51,8	34,1	96,2	116,2	13,1
an andere öffentl.- rechtl. Kreditinstitute ³⁾	1 686,8	-	7,8	91,0	6,7	48,9	846,4	33,1	10,2	1,8	640,9
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ³⁾	616,8	56,9	15,2	93,6	1,4	7,3	237,3	22,5	73,5	39,9	543,6
31. Dezember 1959											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	16 801,1	171,7	331,3	1 439,2	600,8	1 739,6	1 896,4	342,1	3 834,1	4 270,6	2 175,3
Gewerbl., Betriebsgrundst.	2 677,9	17,4	392,6	119,2	131,5	374,1	215,8	64,3	271,3	865,8	225,7
Sonst. Grundstücken	997,2	15,5	44,0	115,2	21,4	117,7	90,9	40,1	166,2	253,1	133,2
Landw. Grundstücken	2 410,2	54,1	0,8	504,0	3,3	82,4	226,3	3,0	155,3	174,5	1 206,4
Kommunaldarlehen	10 353,6	329,8	257,1	1 010,3	287,6	2 154,6	1 126,1	284,6	1 655,1	1 872,4	1 376,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgsch.	990,9	15,9	60,2	159,5	111,9	47,6	134,7	23,3	82,7	243,2	112,0
Schiffshypotheken	1 895,6	401,6	651,1	35,1	727,3	72,7	0,6	3,0	-	-	4,2
Landeskulturdarlehen	649,5 ^{b)}	38,9	-	142,5	0,8	212,6	83,5	16,0	53,5	96,9	4,8
Sonstige langfr. Darlehen	1 564,1 ^{b)}	431,3	52,5	158,6	28,9	117,0	2,0	17,3	68,9	382,5	305,1
darunter: für Wohnbauten	383,8	-	0,0	7,6	11,3	6,1	1,8	-	5,0	165,8	186,2
Insgesamt	37 349,2	1 460,2	1 729,1	3 524,2	1 801,6	4 870,8	3 641,5	770,4	6 204,7	7 915,9	5 430,8
davon:											
Deckungsdarlehen	23 319,5	684,7	1 064,2	2 058,7	1 319,8	3 669,2	2 006,6	641,5	2 936,7	5 409,8	3 519,3
Darl. aus öffentl. Mitteln	9 381,8	462,6	63,4	823,3	172,8	471,5	1 482,8	47,5	2 480,7	1 988,9	1 388,1
Darl. aus sonst. Mitteln	4 657,0	312,9	601,5	642,2	309,0	730,1	152,1	81,3	787,3	517,2	523,3
Außerdem:											
Kommunaldarlehen an Sparkassen	829,2	72,9	4,5	161,8	8,9	258,3	52,1	35,9	95,7	113,6	20,8
an andere öffentl.- rechtl. Kreditinstitute ³⁾	1 746,3	-	7,8	90,2	7,1	48,9	863,3	43,1	10,3	7,7	667,9
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ³⁾	615,0	57,1	15,2	91,1	1,5	7,3	237,3	23,4	73,4	40,9	67,9

1) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz nur in Berlin (West) ist. - 2) Des Saarland wurde ab 6. 1. 1959 in die Statistik einbezogen. 3) Finanzdarlehen an Baden- und Kommunalkreditinstituten. - 4) Erhält 429,3 Mill. DM für Stadlangzwecke. - b) besgl. 421,0 Mill. DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern

(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West) und eines ⁵⁾ anderen Land sowie ⁷⁾ Saarland
30. November 1959											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	13 384,1	138,9	318,0	995,9	428,2	1 547,1	678,6	302,5	3 454,5	3 692,7	1 827,7
Gewertl. Grundstücken	2 666,3	16,8	398,5	118,0	132,0	381,4	205,8	58,4	269,5	875,9	209,7
Sonst. Grundstücken	963,8	15,1	43,5	105,3	21,6	117,8	88,8	39,1	150,9	245,8	136,0
Landw. Grundstücken	992,4	54,1	0,8	394,2	1,4	74,2	18,3	2,8	57,7	151,0	238,0
KommunalDarlehen	10 174,8	338,3	252,2	1 002,0	288,4	2 143,8	1 069,8	282,9	1 622,1	1 834,7	1 340,6
darunter:											
Wohnungsneubauhypo- theken mit kommunaler Bürgschaft	1 021,5	15,6	57,9	158,6	105,3	47,1	130,0	21,7	72,8	232,5	179,8
Schiffshypotheken	1 842,3	395,9	652,2	33,9	731,2	73,1	0,6	2,2	-	-	3,2
Landeskulturdarlehen	580,1	38,2	-	140,5	0,8	200,8	49,4	14,7	53,1	78,0	4,7
Sonst. langfr. Darlehen	921,2	51,9	0,1	150,5	16,8	119,5	2,0	17,7	75,5	209,4	277,7
darunter:											
für Wohnbauten	245,4	-	0,1	3,7	0,0	6,1	1,8	0,0	5,0	33,8	194,8
Insgesamt	13 575,2 ⁵⁾	1 049,3	1 665,2	2 940,3	1 620,4	4 658,0	2 113,3	720,3	5 683,4	7 087,5	4 037,6
davon:											
Deckungsdarlehen	22 751,6	681,7	1 045,0	2 003,2	1 297,8	3 607,9	1 930,5	628,6	2 869,5	5 287,6	3 399,9
darunter:											
aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 1)	1 842,4	145,1	113,1	252,6	123,1	401,0	146,5	36,3	166,8	348,1	109,8
Übrige Darl. aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	4 411,6	60,3	-	416,3	5,0	399,0	18,8	18,3	2 035,0	1 364,6	94,3
anderer Kreditinsti- tute 3)	108,9	9,6	10,1	15,6	17,0	5,3	3,1	1,8	8,1	16,0	22,5
sonstiger Stellen ⁴⁾	810,2	89,4	185,1	127,6	139,6	29,4	0,2	8,0	119,4	50,1	61,4
	3 493,0	208,4	425,1	377,6	161,0	616,5	150,6	63,6	651,5	369,2	459,5
Insgesamt	31 575,2 ⁵⁾	1 049,3	1 665,2	2 940,3	1 620,4	4 658,0	2 113,3	720,3	5 683,3	7 087,5	4 037,6
Aufbau:											
KommunalDarlehen an Sparkassen	784,4	73,4	4,6	167,4	9,3	218,7	51,8	34,0	96,2	116,1	13,1
an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	1 651,8	-	7,8	91,0	6,7	48,9	811,4	33,1	10,2	1,8	640,9
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 3)	555,5	56,9	15,2	93,6	1,4	3,0	213,7	22,5	73,5	12,9	62,8
Zusammen ⁸⁾	2 991,7	130,4	27,5	352,1	17,4	270,6	1 076,8	89,5	180,0	130,8	716,8
davon:											
Deckungsdarlehen ⁸⁾	1 706,0	41,4	10,1	129,7	7,0	152,4	620,1	20,9	56,9	73,5	594,1
Übrige Darlehen ⁸⁾	1 285,6	89,0	17,4	222,3	10,4	118,2	456,7	68,6	123,0	57,3	122,7

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgl. gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 385,1 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz in Berlin (West) ist. - 7) Das Saarland wurde ab 6.7.1959 in die Statistik einbezogen. - 8) Berichtigte Zahlen.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin(West) und einem anderen Land sowie Saarland 7)
31. Dezember 1959											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubaun	13 670,4	142,6	327,3	1 022,5	445,3	1 581,0	690,8	310,1	3 515,7	3 753,0	1 872,2
Gewerbli. Grundstücken	2 667,0	17,4	392,6	118,1	129,4	373,5	210,5	63,7	270,3	865,8	225,5
Sonst. Grundstücken	992,4	15,5	44,0	110,8	21,4	117,7	90,5	40,1	166,1	253,1	133,2
Landw. Grundstücken	1 008,9	54,0	0,8	399,7	1,8	75,4	19,0	2,7	58,1	153,6	243,7
Kommunaldarlehen	10 304,9	329,8	257,1	1 007,9	286,7	2 154,6	1 103,5	284,3	1 646,0	1 859,0	1 376,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypo- theken mit kommunaler Bürgschaft	990,9	15,9	60,2	159,5	111,9	47,6	134,7	23,3	82,7	243,2	112,0
Schiffshypotheken	1 876,5	398,5	640,1	35,1	722,5	72,6	0,6	3,0	-	-	4,1
Landeskulturdarlehen:	591,8	38,9	-	142,5	0,8	202,7	54,1	15,1	53,5	79,4	4,8
Sonst. langfr. Darlehen:	907,3	50,1	-	751,3	17,0	117,0	2,0	17,3	68,9	208,5	275,3
darunter:											
für Wohnbauten	236,1	-	-	3,8	-	6,1	1,8	-	5,0	33,3	186,1
Insgesamt	32 019,3 ⁵⁾	1 046,7	1 661,9	2 988,0	1 624,9	4 694,4	2 171,0	736,5	5 778,7	7 182,3	4 134,9
davon:											
Deckungsdarlehen	23 310,5	694,7	1 064,2	2 058,7	1 319,8	3 669,2	2 006,6	641,5	2 936,7	5 409,8	3 519,3
darunter:											
aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 1)	1 840,2	142,3	108,4	253,3	115,9	403,8	146,9	36,2	165,1	350,4	117,9
Übrige Darl. aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	4 462,1	63,2	-	420,4	1,4	399,6	16,3	17,6	2 073,4	1 377,8	92,4
anderer Kreditinsti- tute 3)	105,0	7,4	9,5	15,7	16,5	4,8	2,8	1,8	7,9	14,9	23,8
sonstiger Stellen 4)	917,0	84,7	194,8	123,8	146,1	29,5	0,2	6,1	119,6	50,5	61,5
insgesamt	3 324,7	206,6	393,5	369,4	141,2	591,2	145,0	69,5	641,1	329,3	437,9
Außerdem:											
Kommunaldarlehen an Sparkassen an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	782,7	77,9	4,5	161,7	8,9	212,0	52,1	35,8	95,7	113,4	20,8
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 3)	1 710,8	-	7,8	90,2	7,1	48,9	827,9	43,1	10,3	7,7	667,9
Zusammen	552,0	57,1	15,2	91,1	1,5	3,0	212,9	23,4	73,4	12,7	61,8
Insgesamt	3 045,6	135,0	27,4	343,1	17,5	263,9	1 092,9	102,2	179,3	133,8	750,4
davon:											
Deckungsdarlehen	1 673,5	46,6	10,1	127,2	6,8	147,0	612,8	21,5	56,3	71,6	578,7
Übrige Darlehen	1 367,0	88,4	17,3	215,9	10,7	116,9	480,1	80,8	123,0	62,3	171,7

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgl. gegen sonstige Sicherheiten. -
3) Einschl. Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Davon: 395,5 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit
partieller Institutsanfang. - 6) Einschl. eines Instituts, dessen Sitz in Berlin (West) ist. - 7) Das Saarland wurde ab 6.7.1959 in die
Statistik einbezogen.